

Hygienekonzept für „Sportspiele mit Bettina“ des Küstenkinder e.V.

vom 17.5.2020

Leiter: B. Bökemeier

Hygienebeauftragter: Dr. St. Tomschin

Die Corona-Pandemie macht es notwendig, dass sich alle Teilnehmer und Betreuer an folgende Hygieneregeln vor, während und nach dem Training halten. Grundlage ist die Möglichkeit, dass sich im Freien Gruppen von weniger 50 Leuten treffen dürfen unter strengen Hygieneauflagen.¹

Ziel:

Die Verbreitung des Covid-19 Virus muss unbedingt vermieden werden. Ein besonderer Schutz gilt den Vereinsmitgliedern und Betreuern mit erhöhtem Erkrankungsrisiko und deren Angehörigen.

Problem:

Die hauptsächliche Übertragung von Viren, die respiratorische Infekte verursachen, erfolgt über **Tröpfchen** und **Aerosole**, die vom Gegenüber über die Schleimhäute der Nase, des Mundes und ggf. über die Bindehaut des Auges aufgenommen werden. Eine Übertragung durch kontaminierte Oberflächen ist nicht auszuschließen.² Beim Training besteht eine hohe Gefahr für die Verbreitung des Virus. Durch ein anstrengendes Training mit erhöhter Atemfrequenz bilden sich bei jedem Teilnehmer mehr Tröpfchen und die Ausbreitungsweite steigt.³

Ein Großteil der Eltern unserer teilnehmenden Kinder arbeitet im Gastgewerbe bzw. in Berufen mit sozialen Kontakten, sodass hier ein erhöhtes Risiko für das Einschleppen des Virus besteht.

Daraus ergeben sich folgende **Hygieneregeln**:

Bis auf weiteres müssen wir im Freien trainieren. Bei schlechtem Wetter fällt das Training aus oder wird ggf. auf einen anderen Tag verschoben. Vereinsmitglieder oder Betreuer, die auch nur leichte Erkältungssymptome haben, dürfen nicht zum Training kommen. Jeder Teilnehmer kommt bereits umgezogen zum Training. Fahrgemeinschaften müssen vorübergehend ausgesetzt werden. Es gelten die allgemeinen Corona-Hygieneregeln. Die Sportgeräte dürfen nur einzeln benutzt werden und müssen nach jeder Benutzung desinfiziert werden.

Wir teilen die Teilnehmer in feste Kleingruppen ein. Alle Teilnehmer müssen ausnahmslos den Abstand von 2 m bei jedem Training einhalten.⁴ Besondere Figuren, die den Mindestabstand nicht gewährleisten können, müssen ausfallen.⁵ Bei jedem Training hakt der Trainer die Teilnehmerliste (mit Datum, Telefonnummern, Name, Vorname aller Anwesenden) ab.

Teilnehmer mit erhöhtem Risikoprofil sollten trotz Abstandregelung einen Mund-Nasen-Schutz tragen und selbstverantwortlich (bei Kindern die Eltern) entscheiden, ob sie teilnehmen. Vor und nach dem Training sollten alle Teilnehmer und Betreuer einen Mund-Nasen-Schutz tragen, wenn der Abstand von 2 m nicht eingehalten werden kann.

Die Hygieneregeln werden je nach Infektionssituation wöchentlich reevaluiert und ggf. angepasst.

Zur Kenntnis genommen

Quellen:

- 1 Landesregierung MV, Ministerium für Inneres
- 2 RKI
- 3 DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund)
- 4 Prof. Lommatzsch, Pulmologe Rostock in der OZ
- 5 DTB (Deutscher Turner Bund)